

Segelanweisung - Mittwochabend-Regatta 2009

Wer: Jedermann, Jollen können ab Starkwind-Warnung (45 Blitze / Minute) nicht teilnehmen.

Womit: **Segelboote mit gültiger Bodensee-Yardstickzahl 2009**
einschließlich der Aktualisierung und Korrekturen während des Jahres
die eigenverantwortlich zu überwachen sind (abrufbar im Internet)

Wo: WYC - Friedrichshafener Bucht

Wann: Jeden Mittwoch vom 13.Mai 2009 bis zum 02.September 2009

Warum: Weil´s Spaß macht

Wie: Känguruh-Yardstick System
Vorteil: Kein Rechnen nach dem Ziel, keine Wettfahrtleitung erforderlich,
jeder kennt ständig seine Position

Wer während der Wettfahrt keinen Spinnaker fährt, kann seine Yardstickzahl um 2 Punkte erhöhen und dem entsprechend 90 Sekunden früher starten.
Gennaker und Blister gelten als Spinnaker

Es wird nach den "Wettfahrtregeln - Segeln - 2009-2012" gesegelt !

Voraussetzung für Freude und Spaß ist Fairness !
Daran sollte jeder denken !

Start: Jede startende Yacht muss sich vor jeder Regatta in die Startliste eintragen, die beim Hafenmeister-Büro aufliegt (evtl. im Anmeldekasten nachsehen).
Durch den Eintrag in die Startliste wird die Haftungsausschluss-Klausel des DSV anerkannt ! (siehe Extra-Anlage dieser Segelanweisung)

Wer kurz vor dem Start bezüglich des Spinnakers umdisponiert, hat dies auf dem Zielzettel zu vermerken.

Bei der Distanzregatta nach Seemoos ist der Eintrag der Yardstickzahl in die Startliste unter "normal" oder "ohne Spi + 2" bindend !

Laut ausgehängter und beigelegter Tabelle hat jedes Boot entsprechend seiner Yardstickzahl eine individuelle Startzeit.

Diese **individuelle Startzeit ist unbedingt einzuhalten !**

Später startende Yachten sollen **bitte** den Startbereich freihalten !
Spinnaker dürfen erst nach Überqueren der Startlinie gesetzt werden.

Ein Yacht, die nicht 15 Minuten nach ihrer regulären Startzeit gestartet ist, gilt als nicht gestartet.

Achtung: Genaue Radio- bzw. Funkzeit muss an Bord sein !

Genaue Zeit gibt es am WYC-Hafenmeisterbüro im Schaukasten.

Voraussetzung für Freude und Spaß ist Fairness. Jeder ist für seinen Start zur korrekten Zeit selbst verantwortlich !

Startkontrollen werden sporadisch durchgeführt.

Kurs: **Siehe Bahnskizzen:**

- a) Dreieckskurs bei Pegelstand über 325 cm,
- b) Up and Down-Kurs bei Pegelstand unter 325 cm und bei Seegrass,
- c) Distanzregatta nach Seemoos und zurück am **10. Juni** und am **12. August 2009**.
hierbei gemeinsamer Start : 19.00 Uhr, Startverfahren siehe Bahnskizze,
- d) Kurs in den See.

Immer auf den Aushang im Schaukasten achten!

**Bei Sturmwarnung (90 Blitze/Minute) wird keine Regatta gestartet.
Eine laufende Regatta ist dadurch beendet. Es gibt keine Wertung.**

Ziel: Um 20.15 Uhr ist für alle Teilnehmer gemeinsames Ende der Regatta.
Es wird nach Möglichkeit ein Signal gegeben.

Diese Regelung entspricht der zeitlichen Auslegung der Regatta auf 1 Stunde und 15 Minuten für eine Yacht mit 100 Yardstick.

Vorteil: Alle Teilnehmer kommen gleichzeitig zum Seglerhock im Clubhaus,
wo nach Möglichkeit Tische reserviert sind.

Zielverfahren Jeder Teilnehmer hat die genaue Uhrzeit an Bord.
und Zielzeit: Jede Yacht stellt ihren Vordermann und Hintermann zur Zielzeit auf der Regattabahn fest.

Um die genaue Reihenfolge feststellen zu können, ist jede Yacht gehalten sich zur Zielzeit auf der direkten Verbindungslinie zwischen den entsprechenden Bahnmarken einzuordnen.

Ergebnis- Um eine Ergebnisliste erstellen zu können, wird jede Yacht gebeten, nach
liste: Beendigung der Regatta einen Zielzettel mit folgenden Daten dem Auswerter zu geben oder in den Briefkasten des Hafenmeisterbüros zu werfen.
Annahmeschluß ist 8.00 Uhr des folgenden Tages.

- 1) Datum
- 2) Bootsidentifikation (Name der Yacht und Segelnummer)
- 3) Steuermann/-frau
- 4) Vordermann und Hintermann zur Zielzeit,
dabei die Zielposition mit den Beiden abstimmen !
(bei Unklarheiten entscheidet der Auswerter nach bestem Wissen)
- 5) Jedes volle Absegeln des Kurses auf dem Zielzettel vermerken
(Passieren der Startboje)
- 6) Bemerkungen jeder Art.

- vorgefertigte Zielzettel sind beim Hafenmeisterbüro erhältlich.
- Wer keinen Zettel abgibt, kommt nicht in die Wertung !

Schieds- Unstimmigkeiten während der Regatta, die nicht von den betroffenen
stelle: Regatta-Teilnehmern untereinander bereinigt werden, müssen noch am selben Abend beim Regattateam vorgebracht und abgeklärt werden. Wenn es nicht anders geht, wird zur Klärung eine Schiedsstelle gebildet.
Dazu werden drei an dem Vorgang unbeteiligte Regattateilnehmer gebeten, den Vorfall in einer kurzen Verhandlung zu entscheiden.
Sollte dies nicht möglich sein, kann ein späterer Termin vereinbart werden.

Bitte - segeln Sie fair, denn dies ist nur als letzte Möglichkeit gedacht und sollte nicht notwendig werden.

Wertung: In die Wertung werden nur Yachten mit gültiger Bodensee-Yardstickzahl
genommen.
(Bodensee-Jahrbuch 2009 einschließlich erfolgter Änderungen während der Saison)
Es wird nicht mehr unterschieden zwischen WYC-Booten und Gastbooten.

Die Wertung erfolgt nach dem Low-Point-System mit folgender Änderung:
bei Punktgleichheit entscheidet zuerst die öftere gültige Teilnahme an den Mittwochregatten.

Bei allen Regelverstößen gegen WR Teil 2, die einer Entlastung bedürfen, genügt generell ein 360° Kreis zur Bereinigung. Klare Verstöße gegen die Wettfahrt-Regeln werden mit DSQ belegt, wenn sie nicht durch eine 360° Drehung bereinigt werden.

Preise: Es werden vergeben:

-
- 1) Punktpreise für das 1.Drittel der Boote mit mindestens 5 gewerteten Regatten; werden mehr gesegelt, zählen die besten 5.
 - 2) Lumpensammler-Preis (WYC).
 - 3) Wanderpreis für die zweitbeste Yacht des WYC
 - 4) Wanderpreis für die Yacht mit der häufigsten Teilnahme (WYC)
 - 5) Wanderpreis für die Yacht, die ihre Platzierung in dieser Saison am meisten verbessert hat.
 - 6) Erinnerungspreise.

**Die Preisverteilung ist am Samstag 05. Sept. 2009 ab 18.30 Uhr
vor dem Abseghock im Clubhaus des WYC.**

Nach der letzten Mittwochregatta am 02.09.2009 ist jeder Mitsegler zum Freibier eingeladen.

Beachten : das **Hinweisblatt "Fischernetze" zur Kenntnis nehmen !**
Wer ein Fischernetz beschädigt, haftet für den Schaden !

Haftung: **Die Teilnahme an der Dämmerregatta erfolgt auf eigenes Risiko, der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung !**
Jeder Schiffsführer entscheidet selbst, ob Schiff und Mannschaft die gegebenen Wetterbedingungen beherrschen.

Jeder Teilnehmer anerkennt mit seiner Unterschrift auf der Startliste oder der Sammelliste die Haftungsausschluss-Klausel des DSV (siehe Textblatt). Ohne Unterschrift ist eine Teilnahme an den Mittwoch-Regatten nicht möglich.

Friedrichshafen, 06.Mai 2009

Viel Spaß wünscht allen
das Mittwoch-Regatta-Team

Fischernetze

In unserem Regattagebiet können zeitweise Fischernetze ausgelegt sein. Es gab bis jetzt zwei bekannte Fälle, bei denen Regattateilnehmer sich in Fischernetzen verfangen hatten. Bei einem Gespräch mit dem Fischereiaufseher und zwei Berufsfischern konnte einiges geklärt werden. Einen ausführlichen Bericht können Sie in den Clubnachrichten April 2000 nachlesen. Hier eine kurze Zusammenfassung des Wichtigsten.

Die Fischer haben das Recht ihre Netze zu legen, wo sie sich einen Fang erhoffen. Wer einen Schaden an einem Netz verursacht ist zum Schadenersatz verpflichtet. Bis jetzt haben die Haftpflichtversicherungen die Schäden ohne Probleme reguliert.

Was ist zu tun, wenn ein Netz beschädigt oder zerstört wird?

Schaden möglichst umgehend bei der Wasserschutzpolizei melden. Tel. 07541/ 28 93-0

Meldung kann auch an Herrn Wenzel, Fischereiaufseher, gemacht werden. Tel. 0172 8 65 52 09

Bei der Haftpflichtversicherung den Schaden melden.

Bei Schäden, die nicht gemeldet werden, drohen Anzeige und Strafe.

An jedem Netz ist am Anfang und am Ende eine Plombe mit einer Nummer angebracht. Damit kann jedes Netz identifiziert werden. Diese Plombe muss sichergestellt werden, wenn sie bei der Befreiungsaktion zum Vorschein kommt und dem Fischereiaufseher übergeben werden.

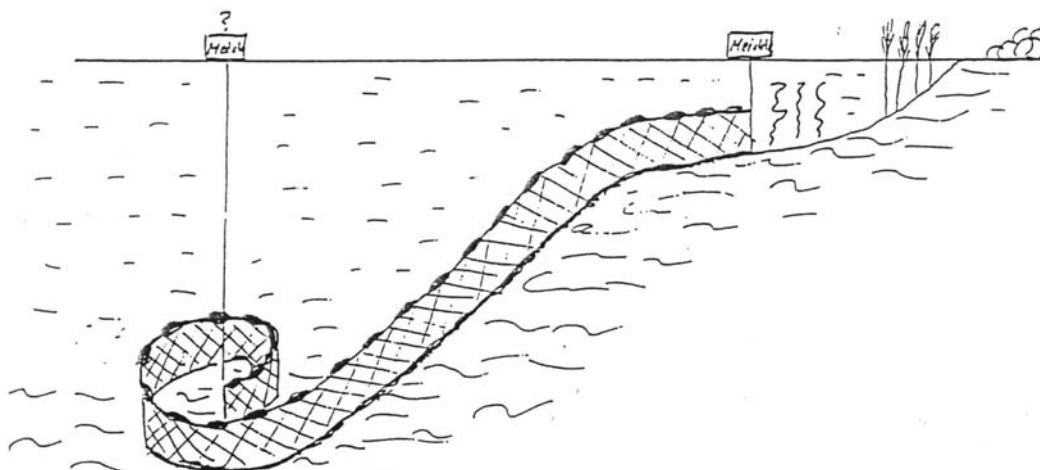
Für uns sind hauptsächlich die Bodennetze gefährlich, die im Uferbereich gelegt werden. Sie werden in der Flachwasserzone ausgelegt und zwar vom Ufer aus in Richtung See. Meistens ist nur am Uferende des Netzes eine Bauche angebracht (Kanister mit Namen des Fischers). Wenn mehrere Bauchen auf der Wasseroberfläche zu sehen sind, liegen entsprechend viele Netze!

Die Netzhöhe ist 2 m, die Länge 100 m. Die Netzoberkante wird durch kleine Schwimmer, die in die Oberkante eingearbeitet sind, in senkrechter Stellung gehalten. Ein Gewichtband an der Netzunterkante senkt das Netz bis zum Grund. Am Ende des Netzes zum Ufer hin ist die Bauche angebracht. Seewärts kann sie angebracht sein, muss aber nicht.

Diese Netze werden in Tiefen von 2 - 50 m gesetzt.

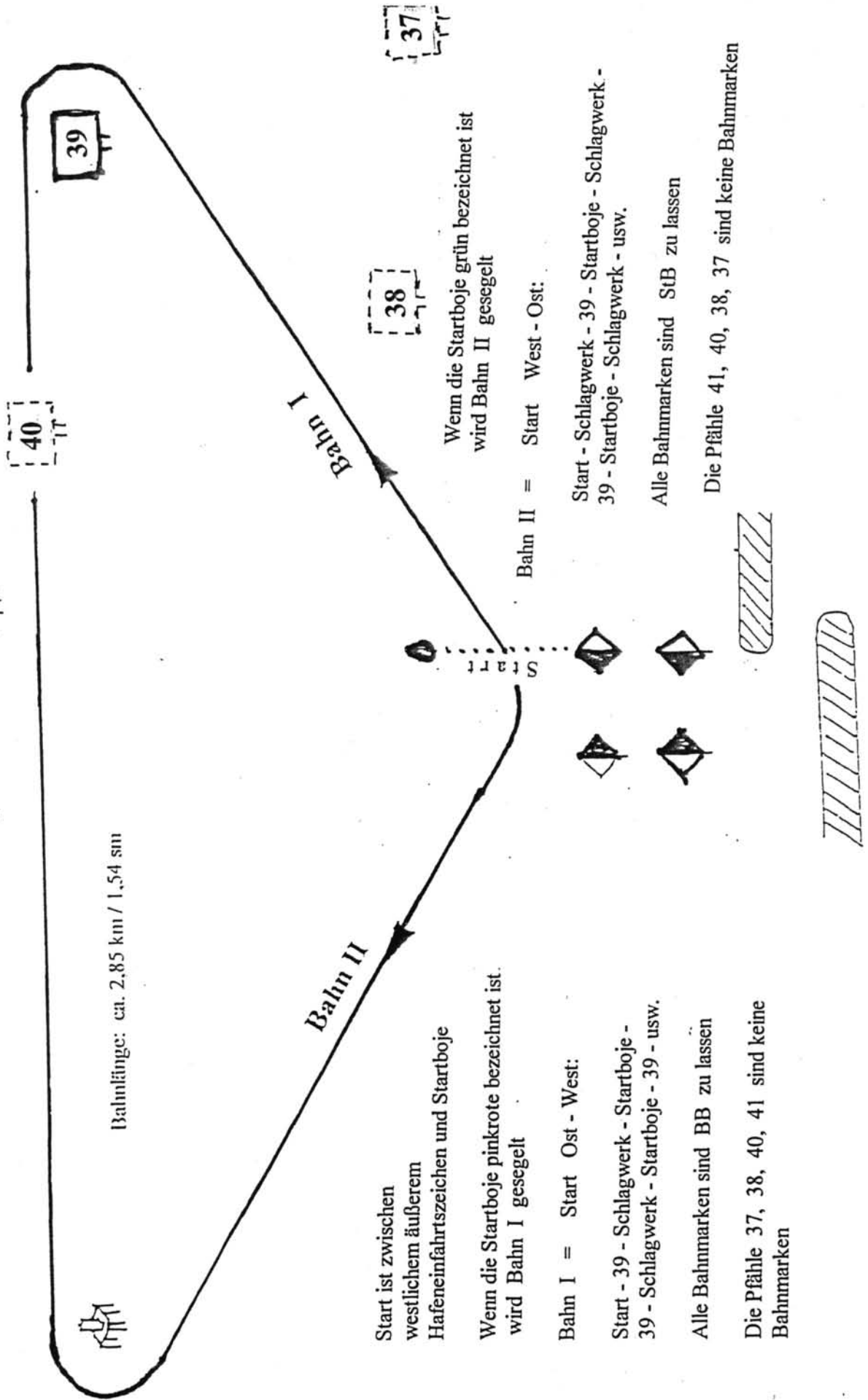
Dieser Netztyp im Flachwasserbereich ist das Problem für uns Segler.

Es muss unser aller Bemühen sein, Rücksicht auf die Netze der Berufsfischer zu nehmen um sie und uns vor Schaden zu bewahren und um uns unseren schönen Segelspass zu erhalten.



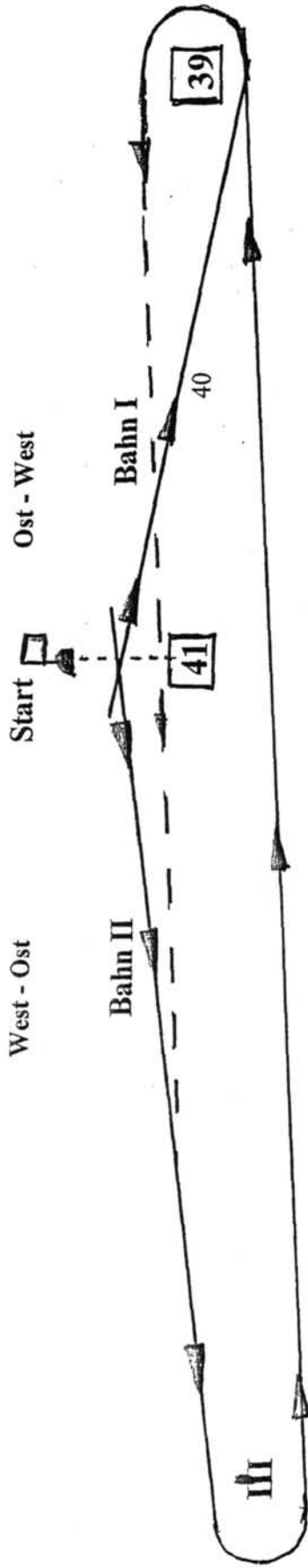
MITTWOCHSREGATTA

a) Balnskizze für Kurs bei normalem Wasserstand . Pegel über 325 cm



MITTWOCH-REGATTA

b) Bahnskizze für Kurs bei niedrigem Wasserstand (Pegel unter 325 cm) und Seegras



Start ist zwischen Pfahl 41 und der Startboje

Wenn die Startboje pinkrot bezeichnet ist
wird Bahn I gesegelt

Bahn I = Start Ost - West:

Start - 39 - Schlagwerk - 39 - Schlagwerk - 39 - usw.

Alle Bahnmarken sind **BB** zu lassen

Die Pfähle 40, 41 und die Startboje sind
keine Bahnmarken

Wenn die Startboje grün bezeichnet ist
wird Bahn II gesegelt

Bahn II = Start West - Ost:

Start - Schlagwerk - 39 - Schlagwerk - 39 - usw.

Alle Bahnmarken sind **BB** zu lassen

Die Pfähle 41, 40 und die Startboje
sind keine Bahnmarken

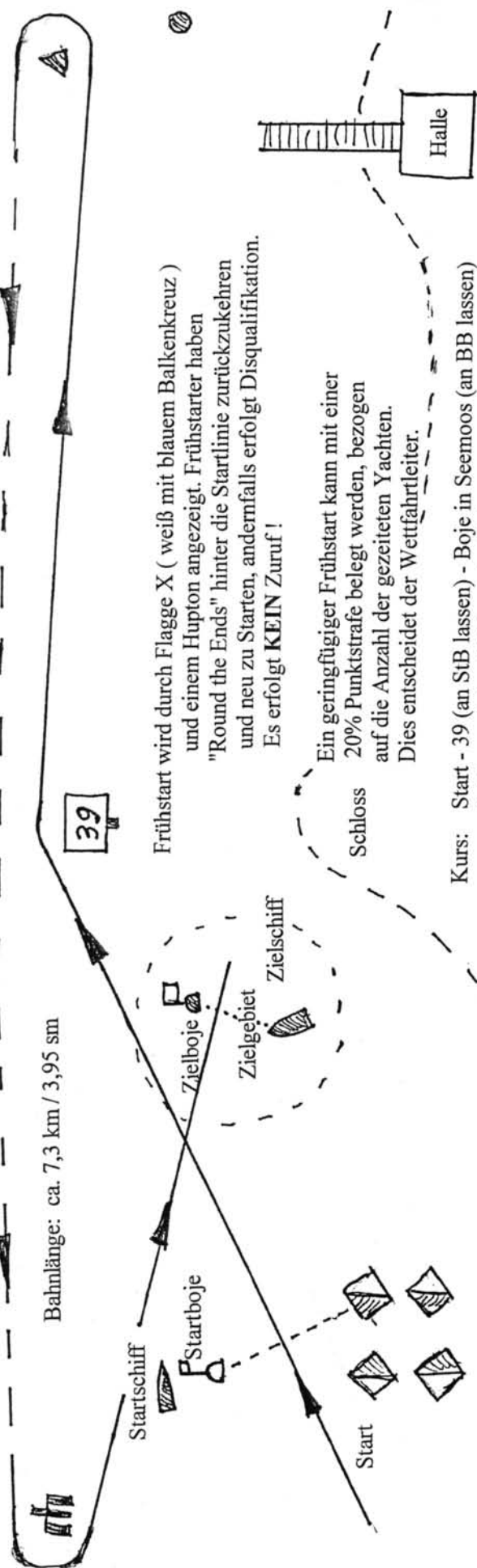
für die Rundenzählung ist die Startboje steuerbord oder backbord querab zu peilen

Bahnlänge: ca. 2,45 km / 1,33 sm

MITTWOCH-REGATTA

c) Bahnskizze für den Kurs der Distanz-Wettfahrten am **04. Juni** und am **13. August 2008**

Seemoos
Boje



Bahnlänge: ca. 7,3 km / 3,95 sm

Frühstart wird durch Flagge X (weiß mit blauem Balkenkreuz) und einem Hupton angezeigt. Frühstarter haben "Round the Ends" hinter die Startlinie zurückzukehren und neu zu Starten, andernfalls erfolgt Disqualifikation. Es erfolgt **KEIN** Zuruf!

Ein geringfügiger Frühstart kann mit einer 20% Punktrahfe belegt werden, bezogen auf die Anzahl der gezeiteten Yachten. Dies entscheidet der Wettfahrleiter.

Kurs: Start - 39 (an StB lassen) - Boje in Seemoos (an BB lassen) Schlagwerk (an BB lassen) - Ziel

Winterlager
Seemoos

Gemeinsamer Start Ost - West: 19.00 Uhr

Startlinie: zwischen dem äußeren westlichen Hafeneinfahrtszeichen und der Startboje. Es wird vom Startschiff aus gepeilt und gestartet.

- Zeitsignal: 18.55 Uhr 1 akustisches Signal
- Flagge: Clubstander
- Vorbereitungssignal: 18.56 Uhr 1 akustisches Signal
- Flagge: I (gelb mit schwarzem Punkt)
- 18.59 Uhr 1 akustisches Signal
- Flagge: I gestrichen
- Startsignal: 19.00 Uhr 1 akustisches Signal
- Flagge: Clubstander gestrichen

Ziel: Die Ziellinie ist gegenüber der Startlinie verkürzt und kann verlegt sein. Das Zielschiff setzt Flagge blau

Bahnabkürzung: Sie kann in Seemoos, am Pfahl 39 oder auf der Regattabahn erfolgen. Sie wird durch setzen der Flagge S (weiß mit blauem Viereck) und der Flagge blau und 2 Huptönen angezeigt.

Zeitlimit: 21.30 Uhr Ende der Wettfahrt. Yachten die bis zu diesem Zeitpunkt nicht durchs Ziel gegangen sind, werden als aufgegeben gewertet.

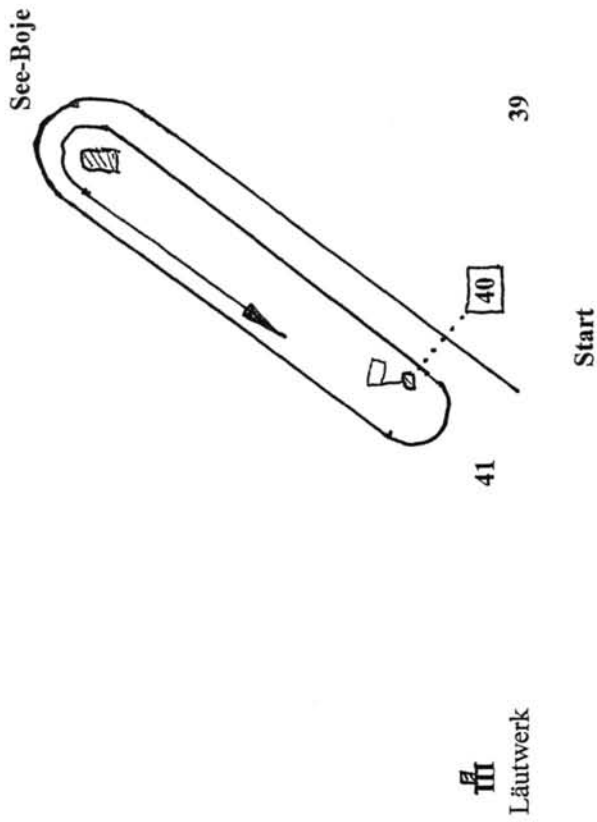
Wertung: Es wird der Zieldurchgang gezeitet und die Platzierung nach Yardstick berechnet.

Pfahl 39 ist nur Auslauf-Bahnmarke, danach sind er und alle anderen Seezeichen keine Bahnmarken.

MITTWOCH-REGATTA

d) Bahnskizze für den Kurs in den See

Die hohe See-Boje liegt in südwestlicher Richtung von Seezeichen 40 ca. 1 sm im See



Kursschiffe, Fähre und Katamaran beachten !

Startverfahren: Känguruhstart nach Yardstick (ganz normal)

Startlinie: zwischen Pfahl 40 und Startboje

Kurs: Start - See-Boje, Richtung Süd-West, (an BB lassen) -
Startboje (an BB lassen) - See-Boje (an BB lassen) -
Startboje (an BB lassen) - usw.

Ziel: 20.15 Uhr gemeinsame Zielzeit Zielzettel mit Vordermann und Hintermann abgeben für die Wertung

Startzeiten nach Yardstick

130	-----	18. 37. 30	100	-----	19. 00. 00
129	-----	18. 38. 15	99	-----	19. 00. 45
128	-----	18. 39. 00	98	-----	19. 01. 30
127	-----	18. 39. 45	97	-----	19. 02. 15
126	-----	18. 40. 30	96	-----	19. 03. 00

125	-----	18. 41. 15	95	-----	19. 03. 45
124	-----	18. 42. 00	94	-----	19. 04. 30
123	-----	18. 42. 45	93	-----	19. 05. 15
122	-----	18. 43. 30	92	-----	19. 06. 00
121	-----	18. 44. 15	91	-----	19. 06. 45

120	-----	18. 45. 00	90	-----	19. 07. 30
119	-----	18. 45. 45	89	-----	19. 08. 15
118	-----	18. 46. 30	88	-----	19. 09. 00
117	-----	18. 47. 15	87	-----	19. 09. 45
116	-----	18. 48. 00	86	-----	19. 10. 30

115	-----	18. 48. 45	85	-----	19. 11. 15
114	-----	18. 49. 30	84	-----	19. 12. 00
113	-----	18. 50. 15	83	-----	19. 12. 45
112	-----	18. 51. 00	82	-----	19. 13. 30
111	-----	18. 51. 45	81	-----	19. 14. 15

110	-----	18. 52. 30	80	-----	19. 15. 00
109	-----	18. 53. 15	79	-----	19. 15. 45
108	-----	18. 54. 00	78	-----	19. 16. 30
107	-----	18. 54. 45	77	-----	19. 17. 15
106	-----	18. 55. 30	76	-----	19. 18. 00

105	-----	18. 56. 15	75	-----	19. 18. 45
104	-----	18. 57. 00	74	-----	19. 19. 30
103	-----	18. 57. 45	73	-----	19. 20. 15
102	-----	18. 58. 30	72	-----	19. 21. 00
101	-----	18. 59. 15	71	-----	19. 21. 45

Wer während der Wettfahrt keinen Spinnaker, Gennaker oder Blister fährt, kann seine Yardstickzahl um 2 Punkte erhöhen und entsprechend 90 Sekunden früher starten.

Bitte fair und korrekt Starten ! Die vorgegebene Zielzeit ist 20 Uhr 15 Minuten.